

Kartengrundlage:
Ausschnitt aus der topographischen
Karte 1: 50 000 des LVA-Hessen
Vervielfältigungsnummer 95-3-23

Impressum:

2. Auflage

Landkreis Darmstadt-Dieburg ©2002
Untere Naturschutzbehörde
Albinstraße 23
64807 Dieburg

Redaktion: Günter Gillen, Dipl.-Geograph
Layout + Satz: fuchs und sutter kommunikation/gbr
www.nanook.de

Die BioTopRoute

Für einen Radausflug empfehlen wir Ihnen die nebenstehend rot markierte Route, die über eine Länge von ca. 15 km durch ebenes Gelände führt. Sie können die Tour aber auch von einem der zahlreichen Parkplätze am Rande des Gebietes oder von den umliegenden Ortschaften beginnen.

Die Waldsäume im Umfeld der Wegekreuzung (1) sind Wuchsorte für einige Orchideenarten, während in den angrenzenden Alteichenbeständen Schwarz- und Mittelpecht regelmäßig brüten.

Zwischen „Ober- und Mittelforst“ passieren wir die Semme (2), die in diesem Abschnitt in den Jahren 1993 und 1994 renaturiert wurde. Bereits kurze Zeit nach der Maßnahmenumsetzung zeigten sich hier Fischarten wie die Bachschmerle und als seltene Libellenarten die Gebänderte Prachtlibelle sowie der Südliche Blaupfeil.

Ein kurzer Abstecher führt uns zur „Gambseiche“ (3), ein Naturdenkmal, das mit einem Stammumfang von über 6 m auf eine Geschichte von fast 500 Jahren zurückblickt.

Nach dem Verlassen des Waldes kommen wir zum Richer Bach (4), dessen Renaturierung nunmehr (2001) erst 4 Jahre zurückliegt. Hier stellten sich bereits gewässertypische Brutvögel wie der Eisvogel und der Graureiher ein.

Auch bei der „Zigeunereiche“ (5) handelt es sich um ein stattliches Naturdenkmal, das bei einem Alter von über 300 Jahren einen Stammdurchmesser von nahezu 5 m aufweist.

Ein kaum merklicher Höhenrücken mit nährstoffreichen Böden bietet im nördlichen Teil des „Mittelforstes“ (6) gute Wuchsbedingungen für Buchen und Kiefern. Hier brüten Habicht, Sperber, Mäusebussard sowie Grün- und Grauspecht.



1. Tour

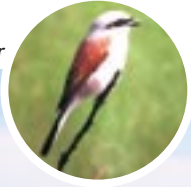
BioTopTour

durch das Landschafts-
schutzgebiet „Mittel-,
Ober- und Lützelforst“

Die Landschaft

Die Vielfalt an Lebensräumen und die landschaftliche Schönheit gaben bereits 1965 den Anlaß, das etwa 1050 ha große Landschaftsschutzgebiet „Mittel-, Ober- und Lützelforst“ auszuweisen. Die Bäche Semme, Richer Bach und Amorbach durchfließen die Wälder, Wiesen und Äcker des Gebietes von Süd nach Nord. Durch den häufigen Wechsel von feuchten Mulden mit trockeneren Geländerücken konnte sich ein reiches Lebensraummosaik herausbilden.

Neuntöter



Der Rödergrund mit Blick nach Norden auf den Lützelforst



Weißes und Gelbes Buschwindröschen



Buchenwald im Frühling mit Buschwindröschen-Flur

Wertvoller Lebensraum

In den überwiegend naturnahen Wäldern des Gebietes finden sich Erlenbrücher, Eichen-Hainbuchenwälder und Buchenbestände. Einige alte Baumriesen sind als Naturdenkmale ausgewiesen. Zahlreiche Greifvögel und alle in Hessen vorkommende Spechtarten brüten in den Wäldern. Hohltauben besiedeln die verlassenen Spechthöhlen und im Mai/Juni ist der Gesang des farbenprächtigen Pirols zu hören. Im Frühjahr ist der Waldboden mit einem dichten Teppich aus Scharbockskraut, Busch- und Gelbem Windröschen bedeckt. Auch kommen hier Aronstab, Seidelbast und mehrere Orchideenarten vor.

Die in den 90er Jahren durchgeführte Renaturierung einiger Bachabschnitte führte zu einer deutlichen Bereicherung des Biotopmosaiks im Auenbereich. Erdkröten, Grasfrösche und Molche finden hier wieder geeignete Laichplätze. Auch wurde durch die Bachrenaturierung die Verweildauer des Wassers als Beitrag zum Hochwasserschutz erheblich vergrößert.

Lohnendes Ausflugsziel



Blick auf den Mittelforst über das Semmetal



Durch seine gute Erreichbarkeit am Rand der Gersprenzniederung zwischen Dieburg, Richen und Langstadt und den zahlreichen naturkundlichen Attraktionen ist das Landschaftsschutzgebiet zu einem bedeutenden Naherholungsgebiet geworden.

Das Gebiet läßt sich auf zahlreichen Rad- und Wanderwegen erkunden, ohne dabei die bemerkenswerte Tier- und Pflanzenwelt zu beeinträchtigen.

In den Ortschaften und mehreren Bauernhöfen der Umgebung finden Sie zahlreiche Möglichkeiten zur gemütlichen Einkehr.



Kaisermantel